



100 Jahre Feldschützen Treiten
1908 – 2008

100 Jahre FS Treiten

Abschlussbericht des OK Präsidenten





100 Jahre Feldschützen Treiten 1908 – 2008

Vorbereitung und Gründung des OK

Nachdem in einigen Köpfen die Idee entstand, zum 100 jährigen Jubiläum der Feldschützen Treiten ein Fest durchzuführen, wurde am 6. September 2006 im Restaurant Bären das Organisationskomitee formell gegründet. Mit Werner Aigner fand sich eine versierte und kompetente Person für das Amt des Präsidenten. Weitere Mitglieder des OK waren: Peter Probst (Vize Präsident), Andreas Gross (Kassier), Michael Aigner (Festwirtschaft), Manfred Laubscher (Bau und Infrastruktur), Roland Gafner (Schiessbüro), Jakob Etter (Sammlung und Gaben), Markus von Gunten (Schiessbetrieb) und Bernhard Niklaus (Verkehr). Nach kurzen Diskussionen wurde für unser Fest der Name „100 Jahre Feldschützen Treiten“ beschlossen. Im März 2007 trat der amtierende Präsident nach 6 monatiger Tätigkeit von seinem Amt zurück, dies weil die Situation bezüglich der Schiessanlage nach wie vor ungewiss war und zu diesem Zeitpunkt kein Vertrag mit der Gemeinde Finsterhennen zu Stande kam. Werner erklärte sich bereit, den Posten des Chefs Rechnungsbüro zu übernehmen. Nach einer eingehenden Einführung in die kommenden Aufgaben übernahm Roland Gafner das Amt des Präsidenten. Die Termine und das Programm wurden beschlossen, ebenfalls die Art und Weise der Gaben.

Sponsoring / Werbung / Schiessplan

Nun war es an der Zeit Hauptsponsoren und Gönner zu finden. Ein Schreiben an 300 Empfänger wurde verfasst und mit dem Sponsoringkonzept verschickt. Sehr rasch füllte sich unser Schiessplan mit attraktiven Werbungen und nahm eine beachtliche Form an. Aus dem kleinen Faltblatt wurde ein Festführer der mit einem Landesteilschiessen hätte mithalten können. Als Hauptsponsoren konnte die Landi Treiten, die Allianz Suisse und die Vibeton AG gewonnen werden. Die Co Sponsoren, Restaurant Bären Treiten, BEKB, Logex Systems GmbH und Opliger AG leisteten finanzielle oder materielle Beiträge für den Anlass.

Rasch wurde auch die Werbetrommel in Gang gesetzt. In den bekannten Internetportalen wurde unser Fest angekündigt und auch unsere Homepage wurde neu überarbeitet und mit Informationen bestückt. An den zahlreichen besuchten Schützenfesten wurden Flyer zu tausenden verteilt. Wichtig war, dass die Treitner sich an vielen Schiessanlässen zeigten und die dortigen Schützen ermunterten, auch unseren Anlass zu besuchen. Im Januar 2008 wurden dann gegen 1200 Schiesspläne mit den Anmeldekarten verschickt. Eine gelungene Jung und Alt Gruppe sass im Wohnwagen zusammen und bereitete den Versand vor. Das Echo war sehr gut und wir erhielten viele Anmeldungen im Vorfeld. Natürlich durfte die Werbung für den festlichen Teil





100 Jahre Feldschützen Treiten 1908 – 2008

unserer Veranstaltung nicht fehlen. Mittels Plakaten und ganzseitigen, farbigen Zeitungsinserten konnten wir auch die nicht schiessende Bevölkerung ermuntern, an den Unterhaltungsprogrammen teil zu nehmen.

Aufbau Festplatz

Am 2. Juni fuhren die schweren Maschinen in Finsterhennen auf. Bei strömenden Regen wurde emsig planiert, geschaufelt und gebaut. Innert Stunden wurde die umfangreiche Festzeltanlage aufgebaut und für den Betrieb vorbereitet. Die angrenzende Wiese verwandelte sich unter dem Druck der beachtlichen Reifen von Resus John Deere in ein Schlammbad. Dies wiederum führte zu tausenden von Fussabdrücken im Zeltinneren. Aber auch hierfür fanden die Treitner eine Lösung. 118 rufen und schon kam Roger mit dem Löschfahrzeug der Feuerwehr. Während der Woche wurden dann durch die Laubscher Präzision AG Strom und Wasser angeschlossen und die Feinarbeiten beinahe täglich perfektioniert. Das Gelände nahm Formen an und überzeugte mit seinem Charme Jung und Alt. Nach den letzten Materiallieferungen am Freitagmorgen, waren wir für das Fest bereit.

Festakt

Am Nachmittag des 6. Juni war es dann soweit! Die ersten Schützen trafen bei zweifelhafter Witterung auf dem Festgelände ein. Durch den grossen Torbogen, vorbei an Bar und Degustationswagen „vom Fass Murten“, hinein ins heimelig geschmückte Festzelt. Um kurz vor neun Uhr eröffnete die Musikgesellschaft Kerzers den festlichen Akt mit einem stündigen Konzert. Leider fanden sich, wohl Fussball- und Witterungsbedingt, nicht sehr viele Gäste auf dem Festgelände ein. Dennoch wurde nach dem Konzert noch bis in die Morgenstunden gefeiert. Der Samstag begann mit kleineren Aufhellungen und beim Einen oder Anderen mit einem schweren Kopf. Nach einem Tag Schiessbetrieb war der zweite grosse Unterhaltungsabend auf dem Programm. Die Familienkapelle „Echo vom Muttli“ hatte die undankbare Aufgabe vor sehr wenigen Gästen zu spielen, leider fehlten an diesem Abend auch mehrheitlich die Schützen von Treiten. Ob es nur am nasskalten Wetter lag sei dahingestellt. Im Rahmen der am Sonntag statt gefundenen Andacht, wurde der kleinen Chiara Alina Gafner, durch unseren Vereinspfarrer John Weber den Segen erteilt. Im darauf folgenden Wochenende fand bei bessern Witterungsbedingungen der Pizzaabend statt. Louis Menar begleitete den Abend musikalisch. Der Andrang im Festzelt war überwältigend und es kam gelegentlich zu Lieferengpässen aus der Küche. Dennoch war die Nacht in jeder Hinsicht ein Erfolg. Am letzten Sonntag durften wir eine Vielzahl von Ehrengästen begrüssen. Musikalisch begleitet durch den Posaunenchor Müntschemier, bedankte sich der OK Präsident bei allen Gästen, Helfer und Schützen für das gelungene Fest. Herr Brigadier Berger und Herr Oberst im





100 Jahre Feldschützen Treiten 1908 – 2008

Generalstab Schori gaben dem Anlass den nötigen staatspolitischen Hintergrund und rückten die Wichtigkeit des aussermilitärischen Schiessens in den Vordergrund. Nach einer Vorführung des Fallschirmdemoteams Piranhas, konnten die Gäste bei einer Portion Fisch die gute Leistungen der Festwirtschaft geniessen. Bis in die Abendstunden wurden bei einem Jass die Festlichkeiten ausgeklungen.

Schiessbetrieb / Resultate

Während ein Teil der Treitner Schützen beim Vorscheissen mit sturmartigen Wetter und herabfallenden Ziegeln zu kämpfen hatten, waren die Bedingungen für unsere Gäste geradezu optimal. Obgleich auch hier der Eine oder Andere mit der Umwelt zu kämpfen hatte, zeigen die hohen Resultate und vor allem die Kranzquote, dass der Stand alles erfüllt, um gut schiessen und treffen zu können. 109 Vereine haben in 141 Gruppen am Wettkampf teil genommen, insgesamt schossen 784 Schützen und Schützinnen unseren Jubiläumsstich. Die Kranzquote lag bei beachtlichen 75.51 Prozent. Sieger in der Kategorie A und Gesamtsieger wurde Schneider Heinz, Dieterswil Moosaffoltern mit 99 Punkten. Sieger der Kategorie D mit 98 Punkten wurde Mäder Jean FSG Frauenkappelen. Bei den Jungschützen musste das tiefere Alter den Schützenkönig bestimmen. Mit 96 Punkten und 100er Tiefschuss haben Fluri Marc und Zeller Jérôme das höchste Resultat der Junioren und Jungschützen erreicht. Letztgenannter durfte auf Grund des tieferen Jahrgangs den Spezialpreis entgegennehmen. Manfred Laubscher, als bester Treitner, platzierte sich mit 93 Punkten auf dem Rang 45 und somit noch auf der ersten Seite der Rangliste.

Der Gruppenwettkampf sorgte für keine grossen Überraschungen. Bekannte Namen wie Dieterswil Moosaffoltern, Oberbuchsiten Militär, führten die Gruppenranglisten an. Die beste Treitner Gruppe, Buchholz, platzierte sich auf dem 21 Rang von 109.

Medien

Nachdem verschiedene Zeitungen redaktionelle Beiträge zum Jubiläum der Feldschützen Treiten abdruckten, wurden wir am Eröffnungstag vom Tele Bielingue besucht. Ein Interview mit dem OK Präsidenten, der sichtlich nervös ob seinem ersten TV Auftritt war, eröffnete die Kurzserie über unser Jubiläumsfest. Am darauf folgenden Tag wurde Peter Probst, als einheimischer Schütze, von A-Z mit der Kamera begleitet. Dieser Bericht gab dem Zuschauer einen Eindruck, was ein Schütze an einem solchen Anlass für Prozesse durchwandert und weshalb es wichtig ist, vor dem Schiessen ein Chübeli zu geniessen. Jedenfalls schien Peter während des Schiessens nicht besonders nervös und beachtete die Kamera im Rücken kaum.





100 Jahre Feldschützen Treiten 1908 – 2008

Absenden / Helferessen

Am 15. August um 18:00 Uhr durften nach einer kurzen Begrüssung durch den OK Präsidenten, die ersten Schützen ihre Preise in Empfang nehmen. Der Bärensaal war voll und dies signalisierte auch das Interesse an unserem reichhaltigen Gabentempel. Während die Gruppen vorwiegend Barpreise erhielten, legten wir bei den Einzelpreisen Wert auf Produkte unserer Gönner und sympathisierenden Firmen. So zierte unser Gabentempel ein Velo, eine Hightech Uhr, Drucker, ordentliche Stücke von der Sau, gebranntes Wasser, Weine und nicht zuletzt Gutscheine und Kosmetikprodukte. Es blieb nicht viel liegen und das Wenige konnte bei Jakob Etter noch abgeholt werden.

Im Anschluss an die Rangverkündung durften sodann die Helfer in den Genuss kommen, verwöhnt zu werden. Nach einem ausgedehnten Apéro vor dem Bären, warteten im Bärensaal alle hungrig auf den ersten Gang. Der OK Präsident ergriff nochmals das Wort und dankte den anwesenden Helfern für Ihren Einsatz. Nach einem kurzen Rückblick über das Jubiläumsfest, durften die Gäste dann die Gabel in den Salat stecken. Nach einem zünftigen gespickten Braten mit Kartoffelstock und Rübli, waren die meisten satt und wir gönnten uns eine kulinarische Pause. Während dieser fand die Rangverkündung für die einheimischen Schützen statt. Es gab noch jede Menge Becher zu verteilen. Ausnahmsweise nicht vorne in der Rangliste war Aigner Werner, umso mehr staunte er, als er dennoch nach vorne kommen durfte. Nach einem Geburtstagsständchen, einem Applaus durfte er einen guten Tropfen Roten entgegennehmen. Im Zuge der Ehrungen wurde auch Monika Hämmerli und das Bären-Team gelobt und verdankt, auch sie konnte einen Becher und einen Blumenstraus in Empfang nehmen. Nach dem Dessert liessen wir den Abend im gewohnten Rahmen ausklingen.

Schlusswort

Einen solchen Anlass durchzuführen erfordert von allen eine überdurchschnittliche Leistung. Diese wurde erbracht und das Fest war auf ganzer Linie ein Erfolg. Das es bei einer derart langen Vorbereitungsphase und

bei so hohen Präsenzzeiten gelegentlich zu kleinen Reibereien kommt, liegt auf der Hand. Diese wurden aber in der Regel zivilisiert und rasch erledigt.

Als OK Präsident konnte ich sehr viele Erfahrungen machen und schätzte die Zusammenarbeit im Team. Die Arbeit am Fest und im Vorfeld war vielseitig und interessant und wurde von den Festbesuchern geschätzt.





100 Jahre Feldschützen Treiten 1908 – 2008

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit nochmals recht herzlich bei meinem Stellvertreter, Peter Probst, welcher jederzeit für meine Anliegen ein offenes Ohr hatte und mich mit voller Energie und Erfahrung unterstützt hat.

Werner Aigner danke ich für die professionelle Führung des Rangeurwesens und des Rechnungsbüros. Eine Arbeit welche ihn vor, während und nach dem Fest, so letztlich beim Absenden, erheblich in Anspruch genommen hat.

Dem Kassier, Andreas Gross, danke ich für die korrekte Führung der Rechnung und seinen Einsatz im Bereich Sponsoring und Marketing.

Unserem 1. Schützenmeister, Markus von Gunten, möchte ich hier ein grosses Lob für seine professionelle Führung des Schiessbetriebes aussprechen. Reibungslos und Unfallfrei konnten nahezu 800 Schützen ihr Programm absolvieren. Danke Kusi für die grosse Leistung!

Ob Strom oder Wasser, Schreiner oder Spengler, für Laubscher Manfred kein Problem. Er hat mit seinem Organisationsgeschick und den richtigen Mitarbeitern auf dem Festplatz kleine Wunder vollbracht. Auch ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Kein Schütze soll mit Hunger oder Durst vom Tisch aufstehen. Dies das Hauptziel unserer Festwirtschaft. Aigner Michael hat mit seinem Team erreicht, was erwartet wurde, dafür danke ich ihm recht herzlich.

Unserem Meister im ein- und umzäunen von ganzen Feldern und Strassen, Niklaus Bernhard, danke ich für seinen Einsatz beim Empfang unserer Gäste.

Damit kein Schütze mit leeren Händen von der Rangverkündigung nach Hause musste, organisierte Etter Jakob einen beachtlichen Gabentempel. Für deine Bemühungen, Jakob, danke ich Dir vielmals.

Als letzter zum OK gestossen und dennoch eine grosse Arbeit geleistet. Dem stellvertretenden Festwirt, Matthias Schumacher, ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz in den oft hektischen Zeiten.

Allen Helfern, Sponsoren und Gönnern sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt. Ohne ihre Unterstützung wäre die Durchführung des Anlasses nicht möglich gewesen. Den Schützen sei für ihre rege Teilnahme gedankt!





100 Jahre Feldschützen Treiten 1908 – 2008

Formelle Auflösung des OK

Am 18. September 2008 wurde das Organisationskomitee im Rahmen der letzten Sitzung formell aufgelöst und die Mitglieder von ihren Aufgaben und Pflichten entbunden.

Treiten, 18. September 2008

Der OK Präsident

Roland Gafner

